

Die Geburt ihrer Tochter
Christine Ursula
zeigen in großer Freude an
Erika Radtke,
geb. Bechtle
Dr. Arnold Radtke,
Oberarzt
Wildbad, 20. Febr. 1944

Ihre Vermählung geben
bekannt:
Rudolf Rilling
Marie Rilling
geb. Faust
Gomaringen Leinöf
20. Februar 1944

Als Vermählte grüßen:
Siegfried Kübler
Unteroffizier der Luftwaffe
Else Kübler
geb. Rau
Wildbad im Schwarzwald
27. Februar 1944

Für die uns anlässlich
unserer Vermählung erwiesenen
Aufmerksamkeiten und Glück-
wünsche sagen wir auf diesem
Wege unseren herzlichen Dank.
Werner Sauerbrey
und Frau Emma
geb. Waldeich.
Wildbad, 26. Februar 1944

Städt. Kursaal
WILDBAD
Sonntag, 27. Febr. 1944
16 und 19 Uhr
Montag, 28. Febr. 1944
14 und 19 Uhr
„Peterle“
Kulturfilm und
Die Deutsche Wochenschau
Jugendl. nicht zugelassen

Priv.-Handelsschule
Merkur
Karlsruhe - Kochstr. 1
bei der Kaiserhalle - Tel. 2011
Anmeldungen für die
Osterklassen jetzt



WERDE
KRAFTFAHRER
bei den Transporteinheiten
Speer
Kostenlose Ausbildung
Vorbildliche Betreuung
Meldung bei allen Arbeitsämtern
Der Reichminister für
Rüstung u. Kriegsproduktion
Chef der Transporteinheiten



Werkzeuge säubern,
dann geordnet weglegen! So
werden sie geschont und wertvolles
Rohmaterial gespart - Müssen
wir unsere eigenen, uns von der
Natur geschenkt weit wert-
volleren „Werkzeuge“ nicht
ebenfalls pflegen behandeln?
Selbst eine kleine Verletzung kann
schlechte Folgen haben. Darum auch
solche Wunden schützen mit
Traumaplaster



Arzneimittel-
sparium
durch
Glätte
seit 1873
Oden, Farblich
Krewel-Leuffen G.m.b.H.
Köln



Geteilte Tabletten -
Doppelte Tabletten
Man nehme, so lautet die Anweisung,
1 Tablette der Süßholzwurzel für
1/2 Stück Würfelzucker. Aber wer auch
an seine Würfelzucker denkt und zu
ihren Sanden Süßholzwurzel will,
der teilt die Tabletten und rechnet schon
1/2 Tablette für ein ganzes Stück Zucker.
Über so banale, lauti nicht nur die
Süße im Genuß, sondern auch im
Verzehr.
Deutsche Süßholzwurzel-Gesellschaft
m. b. H. Berlin W 35
Süßholzwurzel im Rahmen der bisherigen
Zuteilung nur bei der Beschränkung überbar.



einfach - schnell - sicher
der Zahlungsverkehr
der
Kreissparkasse
Calw

Afnbach, 25. Februar 1944
Todesanzeige
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen
unseren lieben Vater, Großvater, Schwieger-
vater, Bruder und Onkel
Ernst Stoll
Alt-Adlerwirt
nach einem arbeitsreichen Leben im Alter
von 78 Jahren zu sich zu nehmen.
In tiefer Trauer:
Familie Karl König
Familie Hermann Stoll
Familie Theo Vogt, Gompelscheuer
Familie Wilhelm Stoll, Leipzig
Beerdigung Sonntag, 27. Febr., nachm. 4 Uhr.

Birkenfeld, 26. Februar 1944
Danksagung
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-
nahme beim Heimgang meiner lieben Frau,
Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Emilie Kull sagen wir herzlichsten Dank.
Besonders danken wir dem Herrn Geistlichen
für seine tröstenden Worte, für den erhe-
benden Gesang der Sängerfreunde und für
die vielen Blumen- und Kranzspenden.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Johannes Kull, Schreinermeister u. Sohn
nebst allen Anverwandten.

Verrennab.
Kinderliebes, junges
Mädchen oder
Pflichtjahrmädchen
welches zu Hause schlafen kann,
für Haushalt mit 2 Kindern (6 und
1 Jahr) baldmöglichst gesucht, evtl.
auch halbtags.
Frau Marianne Höfermann,
Haus Schanz 4.

Man nehme nach
Rezept - nicht nach
Gütdünken -
im sparsamen
MONDAMIN
umzugehen.
Mondamin-Ges. m. b. H.
Berlin-Charlottenburg 9

Kursaal-Lichtspiele
Merrernalb
Sonntag den 27. Febr. 1944
16 Uhr und 19 Uhr
Gahin
Herr Roosevelt plündert
Beilium
Die Deutsche Wochenschau
Jugendliche nicht zugelassen
Eintritt RM. 1.50 und RM. 1.-
Besucher in Uniform halbe Preise

Haus oder
Anwesen
zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 717 an die
Engstältergeschäftsstelle.



Gehr. Hobelbank
zu kaufen gesucht.
Karl Schmidt G. m. b. H.
Redarulum Würt.

Stadt Neuenbürg.
Ausgabe der Lebensmittelkarten
für die Zeit vom 6. März bis 2. April 1944
am Montag den 28. Februar 1944 im Rathaus-Saal
an die Familien mit den Anfangsbuchstaben
A bis B nachmittags 2.00 - 2.45 Uhr
C bis E nachmittags 2.45 - 3.15 Uhr
F bis J nachmittags 3.15 - 3.45 Uhr
K bis N nachmittags 3.45 - 4.15 Uhr
O bis S nachmittags 4.15 - 4.45 Uhr
T bis Z nachmittags 4.45 - 5.15 Uhr
Die Verbraucher haben die Bestellscheine 60 in der Woche vom
28. Februar bis 4. März 1944 bei den Verteilern abzugeben.
Neuenbürg, 28. Febr. 1944. Der Bürgermeister.

Allgem. Ortskrankenkasse Neuenbürg/Württ
Betr. Krankmeldungen.
Versicherte, die arbeitsunfähig erkrankt, sind verpflichtet,
dies binnen 3 Tagen ihrer Krankenkasse zu melden und zwar
in folgender Weise:
Der Kranke erhält von dem ihn behandelnden Kaszennarzt
eine „Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung“. Diese sendet er so
zeitig an die Krankenkasse ab, daß sie spätestens 3 Tage nach
Beginn der Arbeitsunfähigkeit dort eintrifft. Sollte in Aus-
nahmefällen der Versicherte nicht so zeitig in den Besitz der
Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung gelangen können, daß deren
rechtzeitige Übermittlung an die Krankenkasse möglich ist, so
kann vorläufig einfache schriftliche Meldung (Kostkarte) an die
Kasse erfolgen. In diesem Falle ist aber die Arbeitsunfähig-
keitsbescheinigung baldmöglichst nachzuliefern. Auf alle Fälle
müß die Krankenkasse innerhalb 3 Tagen von dem Beginn der
Arbeitsunfähigkeit Kenntnis erhalten.
Für die Zeit vor Eingang der Krankmeldung bei der
Kasse darf nach gesetzlicher Vorfrist kein Krankengeld gezahlt
werden. Die Versicherten werden daher in ihrem eigenen
Interesse gebeten von einer Arbeitsunfähigkeit unter allen
Umständen der Krankenkasse binnen 3 Tagen Kenntnis zu
geben.
Neuenbürg, den 25. Februar 1944.
Der f. Leiter.

Evang. Kirche - pflege Neuenbürg.
Aufforderung.
Die Kirchensteuer für das Rechnungsjahr 1943 ist in Ihrem vollen
Betrag verfällig. Wir bitten, die Rückstände baldmöglichst an unsere
Kasse oder auf Girokonto 746 bei der Sparkasse Neuenbürg begleichen
zu wollen.
Stadt Wildbad.
Die Ausgabe der für die 60. Feststellungsperiode vom 6. März
bis 2. April 1944 geltenden
Lebensmittellarten
erfolgt am Montag, den 28. Februar 1944 im Sitzungssaal des Rat-
hauses und zwar:
Namensbuchstabe A - E von 8 - 9 Uhr,
F - J von 9 - 11 Uhr,
K - Q von 11 - 12 Uhr,
R - S vor 14 - 16 Uhr,
T - Z von 16 - 17 Uhr.
Die Verbraucher haben die Bestellscheine 60 in der Woche vom
28. Februar bis 4. März 1944 bei den Verteilern abzugeben.
Der Bürgermeister.

Achtung!
Die Oberschule Neuenbürg
veranstaltet zugunsten des Roten Kreuzes eine
sportlich-musikalische
Vorstellung
am Sonntag den 5. März, nachm. 1/4 Uhr in der Turnhalle.
Eintritt RM. 2.-
Karten frei Haus oder in der Schule.

NSDAP. Ortsgruppe Wildbad
Sonntag, 27. Febr. 1944, vorm. 11 Uhr
Großer Kursaal
FEIERSTUNDE
Aufnahme in die NSDAP.
Gleichzeitig sind alle Einwohner sowie Kurgäste u. Evakuierte
herzlich eingeladen. Für Parteigenossen und Angehörige
der Gliederungen ist die Teilnahme selbstverständlich Pflicht.
Die Ortsgruppenleitung.

NS-Frauenchaft - Deutsches Frauenwerk
und Jugendgruppe Wildbad.
An der morgigen Sonntag vorm. 11 Uhr im Kursaal statt-
findenden Feiertunde (Aufnahme der Jugendlichen in die Partei)
beteiligen wir uns vollzählig.

Kirchlicher Anzeiger
Evang. Gottesdienste
Sonntag Invokavit den 27. Februar 1944 - Vuh- und Bettag
Neuenbürg, 9 Uhr Christenlehre (Söhne), 10 Uhr Predigt,
11 Uhr Kinderkirche, Dienstag 20 Uhr Mitternachts, Mittwoch
20 Uhr Kriegesbestände.
Waldrennach, 16 Uhr Predigt.
Wildbad, Samstag, 26. Febr., 20 Uhr Christenlehre (Söhne)
im Gemeindeaal, Sonntag, 27. Febr., 10 Uhr Predigtgottesdienst,
11 Uhr Kinderkirche, Donnerstag 20 Uhr Bibelbesprechstunde
im Gemeindeaal.
Serrernalb, 10 Uhr Predigt (Teilnahme der christenhefepflich-
tigen Söhne), 11 Uhr Kindergottesdienst.
Gröfenhausen, 9.30 Uhr Predigt, 10.45 Uhr Kinderkirche in
Obernhausen, 12 Uhr in Gröfenhausen, 16.15 Uhr Andacht in Arnau.
Offenhausen, 9.30 Uhr Kinderkirche, 11.15 Uhr Predigt,
13.30 Uhr Christenlehre (Söhne und Töchter), 14.30 Uhr Gedächtnis-
gottesdienst.
Evang. Freikirche
Sonntag den 27. Februar 1944
Methodisten, evang. n. d. Neuenbürg 10 Uhr Gottesdienst und
Feier des hl. Abendmahls, 14 Uhr Vierteljahresfeier.
Katholische Gottesdienste
1. Fasten-Sonntag, 27. Februar 1944
Neuenbürg, 7.30 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Hauptgottesdienst
mit Predigt, 13 Uhr Andacht, Freitag abend 8.30 Uhr, Herz-Jesu-
Andacht.
Wildbad, 7.30 und 9.30 Uhr.
Serrernalb, 15 Uhr.
Serrernalb, Sonntag 10.45 Uhr, Donnerstag 8.30 Uhr hl. Messe,
Lützner, Sonntag 7.30 und 9 Uhr, Werktags 8 Uhr.

Evang. Kirche - pflege Neuenbürg.
Aufforderung.
Die Kirchensteuer für das Rechnungsjahr 1943 ist in Ihrem vollen
Betrag verfällig. Wir bitten, die Rückstände baldmöglichst an unsere
Kasse oder auf Girokonto 746 bei der Sparkasse Neuenbürg begleichen
zu wollen.



Vertrauen!
ARZNEIMITTEL



Ein eigenes Haus
Jetzt durch steuerbegünstigten
Bausparen planmäßig vorbereiten!
Warum soll Ihnen nicht auch gelingen,
was schon Tausende von Bausparern
mit unserer Hilfe erreicht haben?
Verlangen Sie kostenlos den
Baugeldplan von Deutschlands
größter Bausparbank
GdF Württemberg
In Ludwigsburg/Württemberg

Leere
Flaschen
sind heute wertvoll,
weil Material und Arbeitskraft
zur Neubeschaffung jetzt an-
deren Zwecken dienen müs-
sen. Um unsere Lieferungen
im Dienst der Volksgesund-
heit nicht zu gefährden,
bitten wir, leere Formamin-
Flaschen mit Schraubdeckel
an Apotheken und Drogerien
zurückzugeben.
BAUER & CIE
BERLIN



Telefonieren,
Stenographieren,
Briefeschreiben,
und nach dem Dienst noch den Haushalt
verwalten, das erfordert schon einige
Umsicht. Aber unsere Frauen schaffen es!
Während ihrer Dienstzeit wohnt dabei
die Wäsche genügend lange in Henko,
gut durchgestampft, wird die eingeweich-
te Wäsche nur noch kurz zum Kochen
gebracht. Das erspart alles schwere
Reiben und Bürsten, erspart viel mehr
Schmutz schon vor dem Kochen. Die
Wäsche leidet nicht. Das Waschpulver
reicht und der Kohleverbrauch ist kleiner!

Hausfrauen und Töchter!
Aus Alt mach Neu!
Jetzt alles selbst zu-
schneiden. Bestellen Sie noch
heute unser prakt. Zuschneide-
hilf „System Weiser“. Sie
können damit alle Güterboden
wie Mäntel, Röcker, Hemden,
und Kleiderboden nach
allen Modelldaten mit Schnitt-
musterbogen, auf Ihre eigene
Figur passend, herstellen und
daher selbst zuschneiden. Lang-
wierige Anproben fallen fort!
Einmalige Anschaffung, Preis
7.50 RM. zuzügl. 70 Pfg.
Porto. Zu beziehen durch
Frau Johanna Ebert,
Worms a. Rh. 143, Postfach 59.

10 Mark pro Tag in bar
zahlen wir bei Krankenhaus-
aufenthalt für 1.75 RM. Ren-
denprämie in der Altersgruppe
16-45 Jahre unabhängig von
einer bereits bestehenden Ver-
sicherung. Außerdem führen wir:
Krankheitskostentaxe
(bei Krankenhausaufenthalt 1.,
2. und 3. Klasse) u. Lagergeld-
Tarife. Deutsche Kia-Konver-
sion-A. G. Landesaktion
Flaktariff, Flaktariff der G. L. 14,
Ruf 71183.



Einer sagt's
dem
andern!
Gegen Hühneraugen
hilft Sebewohl.
Beizeiten angewendet bringt schon
wenige Plaster Erfolg.
Zu haben in Apotheken und Drogerien.



Das tote Haus

Erzählung von Geo. Hering

Ganz nahe am Rande der Stadt, wo sich im Laufe der Jahre eine kleine Siedlung gebildet hatte, stand im grünen Plan eines geräumigen Gartens auch das Haus des Direktors Wahl.

Ein Tag aber kam, da ging das Leben aus dem Hause. Als Direktor Hugo Wahl seiner Frau Christine die Nachricht vom Helendeb des Sohnes mit der Festung des männlichen Herzens mitteilte, da schien es, als legte sich eine schwere Kieselhaube auf das Haus, um es zu erdrücken.

Wochenlang öffneten sich die Fensterläden nicht mehr. Aber das Leben trat gebieterisch mit seinen Forderungen auch an dieses Haus. Es mußte Menschen aufnehmen, denen ein grimmiger, erbarmungsloser Feind alles geraubt und zerstört hatte.

Unter diesen Kindern war die kleine Vore Braut, die ein besonders hartes Schicksal getroffen hatte, da ihr beide Eltern genommen worden waren. Sie war noch zu jung, um die ganze Welt des Unglücks zu erfassen und nachdem der erste Schmerz gewalttätiger Trennung von Heimat und Gespielinnen vorüber war, suchte sie neue Gefährtinnen und einen neuen Gegenstand kindlicher Liebe.

Die kleine Vore war viel allein. Am liebsten spielte sie mit ihrer Puppe, an die sie nun ihre ganze Zärtlichkeit hängen mußte, in einer Ecke des Gartens. Die anderen hatten sich selber genug zu tun, um ihr die notwendige Beachtung schenken zu können.

„Mutti!“ schluchzte das Kind auf und bedeckte das Gesicht der Frau mit selbstgeschaffenen Köffen.

Celia im Spiegel

Roman von Roland Marwitz

Ob sie seine Worte noch gehört hatte? Es war still in der Küche. Langsam legte Bentinck den Apparat auf. Er schaute zurück in sein Arbeitszimmer, in dem er übrigens nie arbeitete. Seine Arbeit, die Kollen lernte er nachts im Bett, und auf langen einsamen Spaziergängen nahmen die Gehalten Form und Gesicht an, zuweilen auch auf einer Autofahrt, wenn er eine große, schöne Straße unter den Bäumen hatte.

Diese Zeit freilich war vorbei. Im Mietvertrag hatte das Kabinett nichts Geheimnisvolles mehr. Es war als „halbes Zimmer“ deklariert, und der Hausmeister hatte erklärt, daß der Herr Baron, der zuvor die Räume bemohnt habe, es als Ankleidezimmer benutzte.

Bentinck öffnete die Tür. Es hatte jetzt eine Kinnle wie jede andere Tür, sie wurde nicht mehr durch einen Druck auf eine geheime Feder aufgetan, nein, es war nichts Geheimnisvolles dabei — und da hing die Spiegel, von denen Alice eben behauptet hatte, daß er in ihnen die neue Maske des Wolch finden könne.

Es war keine sehr große und keine allzu wertvolle Sammlung, die der ihmale, rechtliche Raum barg. Dennoch, wenn sie nun vor zwanzig Exemplare enthielt, so waren doch einige Stücke darunter, die auf jeder Antikion Auktionen erregt hätten.

Durch die Bombennacht zum neuen Morgen

Von Kriegsbericht Dr. Johannes Neumann

BR Das Vergle in dieser Nacht war vorüber. Noch vor wenigen Stunden war der dunkle Himmel von dem dämpfenden Geräusch zahlreicher Feindbomber erfüllt. Jetzt leuchtete er glühend über der großen Stadt, und von überall her drang das Rauschen des Feuers. Der Störung hatte keine Zigarette ausgedrückt und war abermals in den Operationsaal gegangen.

„Wie ist der Zustand des Verwundeten“, fragte leise der Arzt. „Der Schock hält noch immer an“, antwortete noch leiser die Schwester. „Warten wir noch etwas, Herr Stabsarzt.“

Der leitende Arzt dieser Rettungshilfe wandte sich nachdenklich einem anderen Patienten zu, während jener mit fahlen, halbverfallenen Gesicht noch immer liegend auf der Krankenbahn lag. Auch am Kopf hatte er schwere Verletzungen davongetragen.

Einmal Kopfte es an ihre Tür. Eine kleine Frau wünschte Dr. N. zu sprechen. Der Arzt war an der einen Seite fast versenkt und noch nach Rauch und Brand. Ihre Augen waren unheimlich weit geöffnet, als spräche der Schreck aus ihnen.

Draußen graste der Morgen. Nur zaghast drang sein helles Licht durch den Raif bider Brandwolken, die noch immer über den zerstörten Wohnvierteln lagen. Manchmal noch schlugen hellrote Flammen aus den zerbrochenen Häusern hervor, bis sie die feinsten Strahlen trampfhaft umklammerter Kohle von neuem niederzwangen.

Am Rande der Straße standen die Menschen. Sie hielten die ersten vorüberziehenden Fahrzeuge an. Fahrer von Wehrmachtfahrzeugen taten ihr Bestes, Volkswagen, die eben noch Arbeitskommandos mit Vize und Schaufel an verschüttete Keller brachten, beförderten leicht Rollstühle an ihre Hebelstufen.

„Drei Buchstaben, die Wunder wirken“

Was würden wir sagen, wenn in einer Stadt, die von feindlichen Terrorfliegern heimgesucht wurde, auswärtige Feuerwehr anrückte, um Hilfe einzugreifen. Über sie könnte es dann nicht, weil ihre Ruppungen nicht an die Hydranten passen, so daß sie ihre Schläuche nicht anzuschließen vermöchte.

am Wohn benutzt werden kann? Daran tragen allein die drei Buchstaben DIN Schuld, nämlich die Deutsche Industrienorm. Normung, wie wir sie heute verstehen, ist nicht etwa eine beliebige Gleichmäherei, sondern eine sinnvolle Ordnung in der Vielfalt unserer Produkte, die erst ein reibungsloses Zusammenarbeiten und Zusammenarbeiten auf den verschiedensten technischen und wirtschaftlichen Gebieten ermöglicht.

Was soll aber nicht denken, daß die Normung lediglich ein Kind der Gegenwart sei. Ohne Normung kann überhaupt kein Kulturstand auskommen, und wenn wir heute als eines der Weltmächte immer noch die riesigen Pyramiden der Pharaonen bestaunen, dann denken wir wohl kaum daran, daß auch hier strikte Normungen durchgeführt waren.

Der höchste Triumph aber der Normung ist wohl mit der deutschen Kriegslokomotive erreicht worden. Früher wurden 119 verschiedene Dampflokomotiven gebaut. Durch eine großzügige Vereinfachung des Produktionsprogramms sind davon nur 13 Typen übriggeblieben, unter denen die sogenannte Kriegslokomotive die vorherrschendste ist.

Denkt an die hungernden Vögel!

Kohlenklaus' Helfershelfer Nr. 18



Herr Gähne Maul

Kommentar fast überflüssig. Bequem? Nach bequemem... unglücklich... alles hat Zeit!

Wenn das Frieren nicht so unangenehm wäre, würde er sogar seinen Berater Kohlenklaus erziehen, nämlich gar nicht heizen. Aber sonst rührt er keine Hand, auch wenn er überall hört und liest, wie man Kohle, Strom und Gas spart, um...

...ja, um sich selbst und der Rüstung zu helfen, nicht nur auszukommen, sondern noch Reserven zu schaffen.

Und noch eines: Gähnen steckt an!

Und jetzt mal Hand aufs Herz:

Halt' Dir den Spiegel vor's Gesicht! Bist Du's oder bist Du's nicht?

Er bremste das Licht aus, trat zurück in den Arbeitsraum und schloß die Tür.

Obwohl die Fenster offenstanden, schien ihm die Luft dumpf und bedrückend. Man mußte hinaus. Das Freie oder unter Menschen.

Er trat in den Flur, nahm seinen Hausmantel und einen weichen Hut und rief nach Heinrich. „Heinrich, ist der Wagen fertig?“

„Jawohl, Herr Bentinck, soll ich ihn aus der Garage fahren?“ Bentinck nickte. Heinrich Besatz besah seinen Führerschein; und so war es sein einziges Glück, den kleinen rotlackierten Zweiflügel Bentincks von der Garage vor die Tür zu heuern.

Bentinck wartete im Hof des alten Palais. Als Heinrich ihm am Steuer Platz machte, fragte er: „Kommen wir vor der Vorstellung noch zurück, Herr Bentinck?“

„Ja, wie es nicht. Ich werde in der Stadt essen.“ „Aber Herr Bentinck können nicht in der Stadt schlafen, und vor der Premiere muß man schlafen, Herr Bentinck.“ „Schon gut, Heinrich. Mach Platz und abdi!“

Nachdem Bentinck irgendwo am Ring gespeist hatte, fuhr er zum Parkplatz am Graben. Er rief aus, bremste das Fahrzeug empor, schloß die Tür und ging in Richtung des Michaeler Tors weiter. Er war kein guter Stadtfahrer. Das Licht der Verkehrsampeln machte ihn nervös. Er war gewohnt, sehr schnell zu fahren. Sehr schnell oder gar nicht. Ebe er zum Kohlmarkt einbog, las er auf einer Anschlagtafel seinen Namen. Er war rotgedruckt wie der Name des Theaters. Neues Carl-Theater. Das Neue Carl-Theater war erst in dieser Spielzeit eröffnet worden.

Bentinck ging langsam weiter, die Sonne schien, die Auslagen in den Fenstern glücken Frühlingarbeiten, auch wenn es sich um Kronentien und Sodenholzer handelte. — Er trat in Dehmels Konditorei und forderte einen Kaffee. Aber nein, so sagte man hier ja nicht! Hier trank man einen Schokoladeeinen „Braunen“, einen „Kapsiner“ oder... Der heilige Sieppan mochte wissen, was noch.

Fortsetzung folgt.

Copyright by Verlag Knorr & Hirth, München

